



Birke Hartl und ihr Mann Wolfgang Mackens

Das Erleben der Natur

Lange konnte Birke Hartl sich nicht entscheiden, mit dem Wunsch einen ihrer Sehnsuchtsorte aufzusuchen, aber schließlich war der Wunsch so groß und konnte schließlich erfüllt werden.

»Das Erleben in der Natur«, sagt *Birke Hartl*, als ihre Ärztin sie fragt, was sie noch einmal erfahren möchte. Birke Hartl ist seit Februar ein Gast in unserem Hospiz. Nun durfte sie mit ihrem Mann, *Wolfgang Mackens*, ein Angebot des *Wunschewagens* vom ASB, der Menschen in ihrer letzten Lebensphase an einen Sehnsuchtsort fährt, nutzen und bei Tangstedt in die Pinnauer Niederungen in die Nähe der ehemaligen Wassermühle fahren.

Am 30. Juli war es soweit: Eine Tour vom Hospiz über Halstenbek und Tangstedt bis in die geliebten Pinnauer Niederungen und schließlich zum Hamburger Yachthafen, zum eigenen Boot, wo ein Treffen mit Freunden verabredet war, hat das Ehe-

paar mit vielen Emotionen erleben können. Die Fahrt durch die eigene Wohnstrasse war tränenreich, aber das Erleben der Natur bei der Wassermühle um so positiver.

Birke Hartl und ihr Mann kennen sich seit 30 Jahren. Ihre vielen erlebnisreichen Reisen und ihr besonderes gemeinsames Leben ohne Fernseher, aber von vielen Büchern umgeben, die sie sich zeitweise gegenseitig vorgelesen haben, haben ihr Zusammensein geprägt. Sie wollten vieles intensiv erleben: »Der Fehler liegt in der Eile«, sagte *Birke Hartl* und wies damit auf ihre vielen intensiven Lesestunden hin, die die Themen z. B. über Freund-

▶ Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter

Liebe Leserin, lieber Leser,



Sehnsuchtswünsche werden nicht immer erfüllt, auch wenn sie noch so groß sind! Aber in unserem Hospiz tun wir, was nur möglich ist! Der Wunschewagen des ASB hilft dabei, er ist ein wahrer Sehnsuchterfüller: Ein Ehepaar konnte mit ihm die Natur genießen, wie die beiden es in früheren Zeiten so oft getan haben. Auch manch gut bekannte Orte konnten sie auf ihrem Weg besuchen – für Birke Hartl und ihren Mann ein großes gemeinsames Erlebnis bei schönstem Spätsommerwetter!

Wir wünschen Ihnen noch viele sonnige Tage und einen sanften Übergang in den Herbst.

Clarita Loeck

Clarita Loeck,
Vorsitzende Blankeneser Hospiz e. V.



Birke Hartl im Wünschewagen

Fortsetzung von Seite 1

schaft und Historisches die Bücher so nachdrücklich machten. Aber die häufigen gemeinsamen Ausflüge in die Natur waren den beiden besonders wichtig und so konnte *Birke Hartl* diese glücklichen Momente noch einmal wieder erleben. Erfüllt und erschöpft von dem großen Ausflug, den der ASB dem Ehepaar ermöglicht hatte, kehrten sie nach einigen Stunden zurück. Zur Erinnerung an diesen großen Tag hat Wolfgang Mackens ein kleines Album gestaltet, mit dem Birke Hartl die Erlebnisse immer wieder nachfühlen kann und auch die Besucher in ihrem Zimmer im Hospiz in Staunen versetzt.

Der Wünschewagen



Kurz notiert

Strassenfest in Blankenese

Am 31. August gab es ein Straßenfest in Blankenese. Auch das Hospiz hatte einen Stand, um für seine Arbeit zu werben. Viele Menschen hatten großes Interesse und nahmen das Infomaterial gern entgegen.



v. l.: Ehrenamtliche Fränze Lorbeer, Edda Aschhoff, Stiftungsvorsitzende Clarita Loeck

Sommerfest im Hospiz

Am 7. September hat unser Hospiz ein Sommerfest für alle Interessierten gegeben. Zwei Führungen wurden angeboten, um von der Hospizarbeit zu erzählen und Fragen zu beantworten. Anschließend konnten die Besucher sich mit Ehrenamtlichen und Pflegekräften bei Kaffee und Kuchen im Innenhof des Hospizes unterhalten.

Lesung im Garten des Hospizes

Am 8. September interpretierten Christoph und *Lara-Sophie Scheffler* musikalisch und auf niederdeutsch Wolfgang Borchert im Rahmen des Blankeneser *Lyrik-sommers* im Hospizgarten Blankenese. Außerdem lasen *Anna Würth* und *José F. A. Olive*.

Gedenkgottesdienst am 9. November

Ein Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres 2023–2024 findet am Sonnabend, 9. November um 15:00 Uhr mit Pastor *Friedrich Brandt* statt. Nach dem Gottesdienst geht es in einem Fackelzug gemeinsam zur Elbe.

Benefizkonzert am 16. November

ChorAlle, ein wunderbarer Chor mit fröhlichen Menschen will uns zum zweiten Mal am Sonnabend, 16. November um 19:00 Uhr in der Blankeneser Kirche mit einem Benefizkonzert beschenken. Wir freuen uns auf viele Besucher und noch viel mehr Spenden!

Drei Nachfolgerinnen für Annette Hecker

In diesem Sommer gab es bei uns im Hospiz eine echte Zeitenwende: Gleich drei neue, aber altbekannte Nachfolgerinnen werden sich die umfangreichen Aufgaben von Annette Hecker teilen. Für alle wird es ein spannender Neuanfang, der gut vorbereitet sein will. Deshalb beginnt der 19. Ausbildungskurs für ehrenamtliche SterbebegleiterInnen erst im Januar 2025.



Diana Bahr und Maxi Stütze-Leichsenring (v. l.)

Ein ganz neues Kapitel haben wir aufgeschlagen, als *Annette Hecker* in den Ruhestand ging. Sie war ein Multitalent und für mehrere Aufgaben gleichzeitig im Hospiz zuständig. Nun wird nicht nur *Annika Schlichting*, die wir im letzten Newsletter vorgestellt haben, ab 2025 die Ausbildung der Ehrenamtlichen und die Trauerarbeit für das Hospiz übernehmen, sondern eine zweite Kraft an ihrer Seite – *Diana Bahr* – wird die Ausbildung der Ehrenamtlichen mit ihr größtenteils zusammen durchführen. *Diana Bahr*, die BWL studiert und eine systemische Ausbildung absolviert hat, war nach eigener Ausbildung seit 2016 ehrenamtlich im Hospiz tätig und hat im Angestellten-

verhältnis die Verwaltung im Hospiz seit 2021 unterstützt. Häufig war sie außerdem als Urlaubsvertretung von *Annette Hecker* tätig. Nun wird sie außer der Ausbildung der Ehrenamtlichen deren Leitung übernehmen. Zusammen mit *Maxi Stütze-Leichsenring* organisieren die beiden die Koordination der Einsätze der Ehrenamtlichen. Sie erstellen die Wochenpläne für die Einsätze und sind Ansprechpartner für alle Fragen. *Maxi Stütze-Leichsenring* ist seit 2016 Pflegekraft im Hospiz und hat die Aufgabe der Koordination zusätzlich angenommen. Wir wünschen den dreien eine gute und harmonische Zusammenarbeit.

Impressum

Blankeneser Hospiz e. V.,
Willhöden 53, 22587 Hamburg

Redaktion: Clarita Loeck (visdP), Iris Macke
Gestaltung: Ralf Schnarrenberger, Hamburg
Druck: Druckzentrum Neumünster
Die Rechte der Texte bei Ihren Verfassern.
Fotos: S. 1 (oben), 2, 3: privat; S. 4: early-summer / photocase.de; alle anderen: Boris Rostami

www.blankeneser-hospiz.de



BLANKENESER
hospiz

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Stiftung Emmaus Hospiz
Clarita Loeck
Willhöden 53
22587 Hamburg
Telefon 0 40 / 86 49 29
hospiz@blankenese.de

Emmaus Hospiz gGmbH
Julia Behnk
Godeffroystraße 29a
22587 Hamburg
Telefon 0 40 / 780 69 20-0
behnk@pflagediakonie.de

Ein Unternehmen der



Über eine Spende zur Unterstützung
unserer Arbeit freuen wir uns sehr
Spendenkonto: Stiftung Emmaus Hospiz
IBAN DE 93 2004 0000 0337 8460 00
Commerzbank Hamburg

www.blankeneser-hospiz.de

Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen
Und dass es regnet, hagelt, friert und schneit.
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.
– Dass Amseln flöten und dass Immen summen,
Dass Mücken stechen und dass Brummer brummen.
Dass rote Luftballons ins Blaue steigen.
Dass Spatzen schwatzen. Und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht
Und dass die Sonne täglich neu aufgeht.
Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehn!
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.
Ich freue mich vor allem, dass ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter;
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.
An solchem Tag erklettert man die Leiter,
Die von der Erde in den Himmel führt.
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,
– Weil er sich selber liebt – den Nächsten lieben.
Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne
und an das Wunder nie gewöhne.
Dass alles so erstaunlich bleibt, und neu!
Ich freu mich, dass ich ... dass ich mich freu.

Mascha Kaléko